慶應義塾大学学術情報リポジトリ
Keio Associated Repository of Academic resouces

Title	美的人間形成構想への道 : 「人間の使命」のアポリアとシラーの歴史研究
Sub Title	Ein Weg zur ästhetischen Bildungskonzeption : die Aporie der ,,Bestimmung des Menschen" und Schillers Studien zur Geschichte
Author	鈴木, 優(Suzuki, Yū)
Publisher	慶應義塾大学大学院社会学研究科
Publication year	2021
Jtitle	慶応義塾大学大学院社会学研究科紀要 : 社会学心理学教育学 : 人間と社会の探究 (Studies in sociology, psychology and education : inquiries into humans and societies). No.92 (2021.) ,p.(1)- 15
JaLC DOI	
Abstract	Diese Arbeit befasst sich mit Friedrich Schillers Suche nach der „Bestimmung des Menschen" und der Entstehung seiner ästhetischen Bildungskonzeption. Es geht dabei um Schillers Auseinandersetzung mit der Frage: wie kann der Mensch in der realen Welt nach eigenem Willen autonom denken und handeln, obwohl er sowohl durch die innere Natur, als auch durch die äußere Natur beschränkt und bestimmt ist? Und wie kann man die Menschen zur Freiheit auffordern? Im ersten Abschnitt behandle ich das Medizin-Studium des jungen Schiller an der Stuttgarter Karlsschule. Das ist die Phase, in der Schiller sein fundamentales Anliegen gefunden hat. Als Anthropologe versuchte er, Problem der Integration des Dualismus von Leib und Seele empirisch zu lösen und so fragte nach dem Zusammenhang von Körper und Geist. Dabei ist seine Anthropologie keineswegs idealistisch. Sondern als Arzt fand der junge Schiller durch die empirisch gewordene Menschenforschung des 18. Jahrhunderts ein tendenziell eher mechanistisches Menschenbild. Es handelt sich um die Tatsache, dass die äußere und innere Natur des Menschen seine geistige Tätigkeit beeinflusst. Der Gedanke der Heteronomie des Geistes war eine massive Erschütterung für Schiller. Schiller wurde in den Konflikt gebracht, zwischen der metaphysischen, religiösen Menschen-Auffassung und der realistischen, anthropologischen, auf dem Körper basierte Menschen-Auffassung. Anders gesagt, die Diskrepanz zwischen Sein und Sollen oder zwischen der mechanistischen und dem organologischen Menschen-Verständnis war ihm bewusst. Und Schillers Bemühen nach diesem Medizin-Studium kann durch den Versuch dargestellt werden, diese zwei Pole zu vereinigen und nach Freiheit zu suchen. Seine nächste Phase als Historiker hat ihm aber eine Lösung dieses Problems gegeben. Meine These dabei ist, dass Schiller durch seine Geschichtsforschung in der kulturellen Entwicklung der Menschheit den Beweis der menschlichen Fähigkeit gefunden hat, mit eigenen Kräften zur Freiheit überzugehen. Schiller deutete in seinen Geschichtsstudien die Möglichkeit an, dass der Mensch sich von der kausalen Kette von tierischer und geistiger Natur losreißen kann. Außerdem hat die Auseinandersetzung mit der Geschichte Schiller ein neues Verständnis über die Bestimmung des Menschen gegeben, die nicht mehr mit Metaphysik verbunden ist. Das Ziel des menschlichen Lebens liegt jetzt nicht mehr in der Gottgleichheit, sondern in der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit. Das heißt, Vervollkommnung des einzelnen Menschen wird nun von Schiller als Projekt der Vervollkommnung der Menschheit gedacht. Dabei geht es um die Frage, wie kann der einzelne, beschränkte Mensch nach der Vollkommenheit streben? Diese Frage führt zur Bildungsidee. Die hat mit der Art und Weise zu tun, wie man diese Bestimmung des Menschen und der Menschheit erfüllen kann. In Schillers Idee der Geschichtsphilosophie sieht man auch seine Bildungskonzeption, durch seine Schriften den Lesern oder dem Publikum einen Anlass zu geben, sie zur Freiheit hinzuführen.
Notes	論文
Genre	Departmental Bulletin Paper
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN0006957X-00000092-0001

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

美的人間形成構想への道

「人間の使命」のアポリアとシラーの歴史研究

Ein Weg zur ästhetischen Bildungskonzeption

—Die Aporie der „Bestimmung des Menschen“ und Schillers Studien zur Geschichte—

鈴　木　　優*

Yu Suzuki

Diese Arbeit befasst sich mit Friedrich Schillers Suche nach der „Bestimmung des Menschen“ und der Entstehung seiner ästhetischen Bildungskonzeption. Es geht dabei um Schillers Auseinandersetzung mit der Frage: wie kann der Mensch in der realen Welt nach eigenem Willen autonom denken und handeln, obwohl er sowohl durch die innere Natur, als auch durch die äußere Natur beschränkt und bestimmt ist? Und wie kann man die Menschen zur Freiheit auffordern?

Im ersten Abschnitt behandle ich das Medizin-Studium des jungen Schiller an der Stuttgarter Karlsschule. Das ist die Phase, in der Schiller sein fundamentales Anliegen gefunden hat. Als Anthropologe versuchte er, Problem der Integration des Dualismus von Leib und Seele empirisch zu lösen und so fragte nach dem Zusammenhang von Körper und Geist. Dabei ist seine Anthropologie keineswegs idealistisch. Sondern als Arzt fand der junge Schiller durch die empirisch gewordene Menschenforschung des 18. Jahrhunderts ein tendenziell eher mechanistisches Menschenbild. Es handelt sich um die Tatsache, dass die äußere und innere Natur des Menschen seine geistige Tätigkeit beeinflusst. Der Gedanke der Heteronomie des Geistes war eine massive Erschütterung für Schiller. Schiller wurde in den Konflikt gebracht, zwischen der metaphysischen, religiösen Menschen-Auffassung und der realistischen, anthropologischen, auf dem Körper basierte Menschen-Auffassung. Anders gesagt, die Diskrepanz zwischen Sein und Sollen oder zwischen der mechanistischen und dem organologischen Menschen-Verständnis war ihm bewusst. Und Schillers Bemühen nach diesem Medizin-Studium kann durch den Versuch dargestellt werden, diese zwei Pole zu vereinigen und nach Freiheit zu suchen.

Seine nächste Phase als Historiker hat ihm aber eine Lösung dieses Problems gegeben. Meine These dabei ist, dass Schiller durch seine Geschichtsforschung in der kulturellen Entwicklung der Menschheit den Beweis der menschlichen Fähigkeit gefunden hat, mit eigenen Kräften zur Freiheit überzugehen. Schiller deutete in seinen Geschichtsstudien die Möglichkeit an, dass der Mensch sich von der kausalen Kette von tierischer und geistiger Natur losreißen kann. Außerdem hat die Auseinandersetzung mit der Geschichte Schiller ein neues Verständnis über die Bestim-

* 慶應義塾大学文学部　非常勤講師

mung des Menschen gegeben, die nicht mehr mit Metaphysik verbunden ist. Das Ziel des menschlichen Lebens liegt jetzt nicht mehr in der Gottgleichheit, sondern in der geschichtlichen Entwicklung der Menschheit. Das heißt, Vervollkommnung des einzelnen Menschen wird nun von Schiller als Projekt der Vervollkommnung der Menschheit gedacht. Dabei geht es um die Frage, wie kann der einzelne, beschränkte Mensch nach der Vollkommenheit streben? Diese Frage führt zur Bildungsidee. Die hat mit der Art und Weise zu tun, wie man diese Bestimmung des Menschen und der Menschheit erfüllen kann. In Schillers Idee der Geschichtsphilosophie sieht man auch seine Bildungskonzeption, durch seine Schriften den Lesern oder dem Publikum einen Anlass zu geben, sie zur Freiheit hinzuführen.

Key words : Friedrich Schiller（フリードリヒ・シラー）, Bestimmung des Menschen（人間の使命）, Geschichtsphilosophie（歴史哲学）, Geschichtsschreibung（歴史記述）, Bildung（人間形成）

はじめに

本研究の目的は，フリードリヒ・シラー（Friedrich Schiller, 1759–1805）の初期から中期にかけての「人間の使命（Bestimmung des Menschen）」の理解の変遷を追うことで，シラー後期の美的人間形成構想の前提として，シラーが人間をどのような存在として理解し，またその生の目的をどのように考えていたのか明らかにすることである。18 世紀の神学や哲学で頻繁に話題にされていた人間の究極目的を扱う「人間の使命」という理念は，啓蒙主義期に発達しつつあった生理学や医学の経験的な研究，実証的な人間研究として登場した人間学（Anthropologie）による「感性的なものの復権」や心身の相互作用により特徴づけられる「全人間（der ganze Mensch）」への着目，さらには人間個人の成長と人類の文化発展の考察といった，18 世紀に起こった人間に関する研究の包括的なパラダイム転換（「人間学的転換」）を受けて，大きく変化した。これは，従来の宗教的・形而上学的な人間理解が崩れていくなかで，人間の理想をどのように保つことができるのかという 18 世紀の知識人たちが直面した大きな問題の一つをなす。そしてこの「人間の使命」の模索こそが，医学や人間学，歴史研究，美学，そして文学創作にいたるまでのさまざまな分野で活動したシラーの，初期から後期にいたるまでの思想を貫く軸であり，シラーをのちに美的人間形成構想へと導いた一つの大きな思想的要因といえる。

従来の教育学におけるシラー研究では，環境や身体的条件などさまざまな自然に規定された感性的存在である人間が，芸術作品と対峙することによってどのように自然に規定されることのない自律的・理性的存在になることができるのかという問いが頻繁に問われてきた（Vgl. 西村 1999, 今井 2015, 眞壁 2018, Dietrich u.a. 2013）。そしてその際，教育学者たちは『人間の美的教育について』（*Über die ästhetische Erziehung des Menschen*, 1795）でシラーがおこなった超越論的な美の人間への作用論の解釈を通じて，美的人間形成という理想主義的に思われるこの構想に現実的可能性を見出そうとしてきた。しかしその際，「人間学」や医学などの経験的な人間研究や，歴史研究を通じた人類の文化発展の考察にもシラーが深く関わっていたことは見逃されてきた。またこうした「人間」に関する学問と密接にかかわる「人間の使命」に関する議論を含めた，18 世紀の学問・思想状況はその美的人間形成構成との関係においてあまり注目されてこなかった。しかしシラーの美的人間形成構想の成立には，経験的な人間研究，歴史研究と向き合ったシラーの思想の発展が大きく関わっている。身体という自然に規定

された人間がいかにして自由な存在になることができるかという問い自体，シラーが時代の経験的な人間研究との対峙するなかで生まれてきた問題意識にほかならない。そこで本研究では，初期から中期までの長期にわたるシラーの思想を追い，初期シラーの人間学の受容から中期の歴史研究の分野での活躍にいたるまでのシラーの「人間の使命」の理解の変遷を思想史的に明らかにすることを目指す。従来の形而上学と新しい実証的な人間研究がぶつかり合うなかで人間の理想と現実の差異に悩み葛藤した若きシラー，そしてさらには歴史研究を通じてこの問題の解決へとつながる視点を得たシラーを描き出すことで，従来の『美的教育書簡』研究で提示されてきた「自由」への道[1]の背後にある，18 世紀における時代の問題関心を共有し，それを解決しようと試みたシラー像に迫ることができるのではないか。これを踏まえることで，シラーの美的教育思想は，実証的な学問と哲学研究をいかに統合するかという問題，機械論的な人間像を前提としながらも，そこに還元しきることの不可能な，心身の有機的な相互作用からなる人間の活動をいかに観察し考察することができるかという問題，そして人間の理想へと向けて各自の自己形成をいかに促すことができるのかという現代における人間形成論の問いにも繋がるものとなる。

以下ではまず 1 節で，若きシラーが 18 世紀における「人間の使命」論をどのように受容し理解していたのかをカール学院の卒業論文『生理の哲学』（*Philosophie der Physiologie*, 1779）から確認し，『人間の動物的性質と精神的性質の関係について』（*Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen*, 1780）を用いて，その形而上学的な「人間の使命」と，カール学院で実証的な「人間学」に取り組んだ医学生シラーが見出した自然科学的な人間像とのあいだにどのような矛盾が生じ始めたのかを概観する。2 節では，「人間の使命」のアポリアをシラーがどのように描いているか，またそのような「人間の使命」の捉え直しへとつながる新たな視点の芽生えを『哲学書簡』（*Philosophische Briefe*, 1786 年）から読み取る。さらに 3 節では，『哲学書簡』における問題関心を引き継いで歴史哲学や歴史記述と関わり始めたシラーが，歴史との対峙を通じて「人間の使命」をどのように読み替えていくかを見ていく。ここで用いるのは，イェナ大学哲学部の員外教授に就任したシラーの就任講演『世界史とは何か。また，何のためにこれを学ぶか』（*Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?*, 1789）である。さらにそこからシラーの歴史哲学構想とその目的を読み解くことにより，「人間の使命」を同時代人にいかに自覚させ，人間の理想たるものへ向けて自己形成のプロセスを促進させることができるか，という人間形成構想への関心がシラーのうちに芽生えていく過程を明らかにしたい。

1．形而上学的「人間の使命」

まず初めに，「人間の使命」とは何かということ，そして若きシラーがそれをどのようなものとして受容したのかを簡潔に示しておこう。「人間の使命」とは 18 世紀の啓蒙主義期の神学者や哲学者たちの間で最もよく議論されたテーマの一つであり，人間をどのような存在として捉えるか，そして人間の目指すべきものは何であるのか，という「生の目的と意味についての問い」を扱う理念である（Hinske 1990, 434）[2]。この概念は，ルター派神学者のヨハン・ヨアヒム・シュパルディング（Johann Joachim Spalding, 1714–1804）が 1748 年に発表した『人間の使命についての考察』（*Betrachtung über die Bestimmung des Menschen*, 1748）を通じてドイツに広まった。この著作でシュパルディングは，「人間の使命」が感性，精神の快楽，徳，宗教，不死性という各段階を通って高尚化し，最終的に道徳

的な人間の完全性が彼岸において達成されるという自説を披露する。この主題はその後さまざまに受容され，なかでもモーゼス・メンデルスゾーン（Moses Mendelssohn, 1729–1786）とトーマス・アプト（Thomas Abbt, 1738–1766）による論争は，同時代のシュパルディングの著作のさらなる受容に決定的な役割を果たし，「人間の使命」についての 18 世紀末の思考や反省に重要な影響を与えることとなる。

シラーの「人間の使命」という理念との出会いは，カール学院時代にまで遡る。若き医学生であったシラーは，学院でヤーコプ・フリードリヒ・アーベル（Jakob Friedrich Abel, 1751–1829）の哲学の授業を訪れた際に，「人間の使命」をめぐるこの両者の論争を学んだ。実際にシラーの最初の卒業論文『生理の哲学』の導入部を飾るのは，「人間の使命」という言葉である。ここでシラーは，「人間の使命」を「神の似姿」に近づくことと定義する（NA 20, 10）。すなわち，世界とは「無限の知性」である神が創造した「作品」であり，「神の似姿」に近づくとは，「自然の偉大な計画を概観し，探求し，それに感嘆すること」，つまり自然を解明することで全能の神の認識に自らを近づけようと努力することであるという（Ebd., 12）。ここでシラーが前提にしているのは，シュパルディングが説いた説，すなわち不死なる精神が肉体の死後も継続して「完全性」へ向けて無限に高まり続けるという「人間の完全化（Perfektibilität des Menschen）」にほかならない（Ebd., 10）。肉体の死後も継続しておこなわれるこの「完全性」へ向けての歩みこそが「人間の使命」であり，また人間の幸福であるとシラーは述べる。

この「人間の使命」の理念を出発点に，シラーの「人間学」の試みは始まる。なぜなら，人間が自らに与えられたこの「使命」を果たすためにシラーが必要であると考えたのは，人間の精神と肉体が連結，融合されている状態だったからである。世界を読み取ることは，外界にある物質の領域（身体）からの刺激が感覚器官や神経，脳といった身体の器官を通してわれわれの内で表象され，精神によって認識されることによって可能になる。逆に言えば，「物質から精神への作用」がなければ，人間は自らの「使命」を全うするための手段を奪われていることになるのである（Ebd., 12）。こうして医学生シラーは，精神と物質との対応関係を探る 18 世紀の「人間学」の主題へと導かれる。カール学院では，ライプツィヒの医師であり哲学者でもあったプラトナー（Ernst Platner, 1744–1818）[3] が提唱した実証的「人間学」の理念が実践に移されていた。プラトナーは哲学と医学を統合することを目指し，「人間学」を「身体と心をその相互作用，相互に与え合う制限，そして相互関係の点からともに考察する学問」（Platner 1772, Vorrede, XVf.）と定義した。シラーはカール学院でこの人間学を受容し，その卒業論文で，異なる二つの実体である身体と心がどのように相互作用するのか，という当時の人間学者たちの中心的テーマに取り組んだ。とりわけ最終的に受理された『人間の動物的性質と精神的性質の関係について』で，シラーは西洋の伝統において軽視されてきた身体の復権を図ることを目的に，生理学実験などの経験的手法により観察可能な身体の精神に対する働きに注目している。そしてその結果，表象や思考，反省などといった「人間の心の活動は物質の活動と結びついて」おり，「動物的性質は精神の活動を固定する」という，心の働きをも物質的なものの働きに還元する唯物論的，機械論的立場に大きく近づくことになるのである（NA 20, 41f.）。しかし，人間の「精神的営み」が「物理的営み」や「動物的営み」を基盤として成り立っており[4]，絶えずその身体的基盤に左右されるものであるとしたら，肉体の死は精神の死をも意味することになるのか（Ebd., 48）。そもそも，「高貴な原像」に向かおうとする精神をそこから遠ざけ，人間を「動物の段階」に貶めうる反道徳的な性質をもつ動物的性質が，なぜ不死の精神と連結されているのか（Ebd.）。人間の完全性を「心と身体という二つの実体の最も緊密な混合体」（Ebd., 64）に求めた結果，身体の死後も精神が完全性へと向けて発展し続けるという，魂の不死

を前提としたキリスト教的「人間の使命」に矛盾が生じ始めたのである。

2.「人間の使命」のアポリア

2.1.「唯物論の厚かましい攻撃」

心・精神の身体への従属性を示した経験的な人間学は，人間の心・精神的性質に与えられていた「自由」を脅かす脅威を含んでおり，それを前提としていた従来のキリスト教的人間像とそれを基盤とした「人間の使命」のさまざまな矛盾を浮き彫りにした。実際にこの機械論的な人間学の側面は，その後のシラーに大きな葛藤を与えることになる。1780 年代のシラーのさまざまな著作はこの両者の間にある矛盾についての思考の展開の場となっている。以下では，そのなかの一つ，1786 年に『ターリア』の第 3 号に掲載された『哲学書簡』[5] を例に，唯物論に繋がる方向性をもつ人間学が引き起こした，キリスト教的「人間の使命」の危機，そしてシラーのこのアポリアとの対決過程を見ていく。

『哲学書簡』は，主人公の青年ユリウスとその教師的存在であるラファエルという二人の友人間の往復書簡で構成された作品である。反省も批判もすることなく伝統的なキリスト教を信じ，それを自己の人生観の基盤としていたユリウスは，啓蒙主義者ラファエルによって自分自身の理性を使用し「考える」ことを教えられる。しかし理性によって世界を解明しようとしたユリウスが見出したものとは，「完全な神」が創った不完全な世界という矛盾であった。ユリウスはこう嘆く。「神性，徳，不死を保証してくれる唯一のもの」は理性しかないのに，この推論する「保証人」が見出すものは矛盾ばかりである（NA 20, 111）。さらには，この世界における「唯一の君主国」であるはずの理性もまた，われわれの「脳」のなかにある（Ebd., 111f.）。つまり「この自由で，高いところへ向かおうとする精神は，死すべき肉体という固く変わらぬ時計仕掛けに編み込まれている。精神はこの肉体のもつ低劣な欲求に混ぜ合わされ，そのちっぽけな運命の軛に繋がれている」のである（Ebd., 112）。ここには，若きシラー自身が体験したような，形而上学的「人間の使命」論で説かれた精神の完全性へ向かっての発展と，実証的な人間研究としての「人間学」が明らかにした身体という自然に規定された人間の現実との差が描かれている。人間の自由と道徳の可能性，神の似姿に近づくという「人間の使命」は，これまで不死の魂・精神を根拠に語られてきた。ところが経験的な人間学が明らかにしたように，肉体の活動と精神の活動が対応しており，人間が自然により産出された機械として決定されているのだとしたら，肉体に繋ぎとめられた精神，「脳」のなかにある理性が捉えた「世界」が「真の世界」だと判断する術は人間にはない（Ebd., 126）。すると，人間には神の「真実」があるかどうかを証明することも，またそれに到達することもできなくなる。肉体の死はそれと連結した「魂の死」をも意味し，これはキリスト教の約束である永遠の生，そして彼岸における「人間の使命」の達成を不可能にするのである。さらにユリウスは，永遠の生という「幻想」を生み出したもの自体，われわれの「心」の「欲求」にすぎないと述べる（Ebd., 128）。つまり此岸での享楽を諦めるという宗教的道徳行為は，永遠の生という彼岸での報酬のためになされるものでしかなく，人間の情緒的な動機，すなわち感覚的・身体的なものに還元可能であるというのだ[6]。ここに描かれているのは，「動物的性質」と鎖で繋がれている人間には，自らが道徳的行為や自由と考えているものをもはや正当化することができないという事実なのである。

「完全性」へ近づくという人間の高き要求と，肉体という軛に繋がれ制限された人間の現実の間には大きな溝が伸びている（Ebd., 112）。医師としての教育を受け，経験的な人間研究に取り組んだシラーには，この人間の現実を否定することはもはやできなかった。「唯物論の厚かましい攻撃」により自ら

の「神と徳と不死」を保証するものを失った人間には，もはや「人間の使命」を達成することはできないのだろうか（Ebd., 115, 111）。「神たる太陽という到達点」へ目を向け，そこへ向かおうとしながらも，時間のなかに生きる人間は「虫けら」のように地を這い進むほかないのだろうか（Ebd., 112）。

2.2.「人間の使命」の歴史化

『哲学書簡』は，「大いなる存在の連鎖」のアポリア，すなわち「神との連続性と神との絶対的な差異」から逃れることが不可能であると気づいた人間の嘆きの書として解釈されてきた（青木 2005, 78）。そして初期シラーに着目する諸研究においては，シラーがカント研究により自律，自己規定という概念を受容するまで，この他律原理から抜け出すことはなかったとする見解が多く出されてきた（Beiser 2005, 青木 2005, 津田 2012）。それに対して，マコールはカント研究以前の 1780 年代のシラーが唯物論へ陥りそうになりながらも，精神の自由，道徳の根拠を保持しようとした結果，形而上学から距離を置くようになり，その結果「自律」の原理を手にしたということを示した（Macor 2010）。以下で示すのもまた，この『哲学書簡』において，ユリウスが最終的にこの葛藤から抜け出すための，ある視点を示唆していることである。そしてそれは形而上学的な「人間の使命」論とは異なる形で「人間の使命」を捉え直すことを可能にする原理なのである。

それは次のようなユリウスの言葉である。たとえ神の「真実」が個々人には隠されていたとしても，「遠い未来にわたるまで全人類に善く作用する一つの真実」があるはずであり，その「真実」に向かって努力し，「人類」のために「自らを犠牲にする」用意のできた人間がいたとしたら，そのような者にとっては「もう一つの生への手ほどき」など必要ない（NA 20, 123）。なぜならそのような者は自らの精神のうちに「現在と未来」を併せ持つからであり，彼の「個」は他のあらゆる「個」，つまり「人類」とつながっているからである，というのである（Ebd.）。

このユリウスの言葉を受け，たとえば初期シラーの人間学を入念に解釈したリーデルは，シラーが「一つの真実」を再び持ち出したことを挙げて，人間学と形而上学の間で葛藤した結果，シラーがこの段階において従来の形而上学に戻ったのだと主張している。それは，リーデルが「類」のもつ全体性の意味をライプニッツのモナドロギーにまで遡るものとみなし，ユリウスがいまだ神の全体性を分有する個人に完全性へ発展する能力を与えているとみなすからである（Vgl. Riedel 1985, 225–229.）。しかしユリウスが人類の「未来」を考えて行為する人間は「もう一つの生」を信じる必要などないと示唆していることに鑑みれば――そしてリーデルはこの点に着目していない――，シラーはこのときすでに魂の不死，来世における報酬，宗教道徳といったキリスト教的価値観から距離を置こうとしていたといえるのではないか[7]。人間の道徳的行為が「もう一つの生」，すなわち死後の救済という宗教的・利己的動機からではなく，将来世代の「幸福」を願い人類の発展に貢献しようする利他的な動機からおこなわれるとき，その行為は自己の恐怖や希望といった情緒，つまり自らの「動物的衝動」の支配下から抜け出したところでおこなわれることになる。これは後にシラーが学ぶことになる，自らが定めた定言命法に従うというカントの積極的な「自律」概念[8]とは厳密には異なるものの，その行為が身体的なものに基づく情緒という外的な影響から自由であり，かつ道徳的行為の根拠が内在的なものとなっている点で，一種の「自律」の原理を可能にする思考である。

またユリウスは「個」と「類」を結びつけた。それを通して示唆されているのは，個人の死によって途切れるものとされていた完全性を目指す人間の活動は，過去から未来へと至る人類の発展に寄与す

る，という見解である[9]。失われた形而上学に代わるものとしてシラーは「人類」の歴史という舞台を用意したのである。これにより，たとえ肉体に繋がれた理性の営みが「過ち」を犯そうとも，個々人が「理性の能力を伸ばしそれを熟練させていくことで，真実を受胎するための熟練の技が増し」，それは人類全体の「完全性へ向けての小さな一段階」となり得るという思考が可能になるのである（NA 20, 129）。ここには自律的な道徳行為の可能性を示唆すると同時に，絶対的な神にたどり着けなくなってしまった個々人の生をその無意味さから救い出そうとするシラーの意図がみえる。これはシラーが無神論者になったことを意味するものではないにしても，宗教（彼岸での見返りの原理）がなくとも成り立つ道徳を示唆しようとする試みとして読むことができるだろう。彼岸に代わるものはいまや，人類の発展という時間軸上（未来）に据えられた目的地点となり，「人間の使命」はいまや此岸において達成されうるものとして考えられるものとなったのである。

3. 歴史と「人類の使命」

3.1. 自由へ向けて歩む人類

たしかにマコールが言うように，超越の諦めは神を頂点とした「存在の大いなる連鎖」から人間を断ち切る役割を果たし，人間の自己規定の原理を可能にする。しかし，カント受容以前のシラーがすでに形而上学，超越を諦めるに至っており，そこに「自律」の思想の芽生えがあったとしても，それは必ずしもシラーが唯物論的人間観から解放されたことを意味するわけではない。『人間の動物的性質と精神的性質の関係について』で明らかになったように，人間は絶えず「動物的性質」に繋がれ，精神の他律という問題を絶えず背負っている[10]。シラーにとっての問題は，身体という自然に拘束された人間がいかにして自己を規定し，自己の目的へ向かって自らを方向づけることができるのか，という点にあった。以下では，この問題の解決に寄与したのが 1786 年頃から 1791 年頃にかけてシラーが本格的に取り組んだ歴史研究[11]だったのではないかという仮定のもと，『世界史とは何か。また，何のためにこれを学ぶか』と『モーセの古文書の手引きによる最初の人間社会についての若干の考察』（*Etwas über die erste Menschengesellschaft nach dem Leitfaden der mosaischen Urkunde*, 1790）を検証していく。

まずはシラーが人類の歴史をいかなるものとして理解していたのかを見ていこう。イェナ大学の員外教授として本格的な歴史研究の分野で活動を始めたシラーは，ここでもまた形而上学から距離をとり，神的な力からではなく，人間学的に，そして文化の生成と発展という側面から人類の歴史的な発展過程を語ろうとする[12]。シラーによれば，人類の歴史とは「偶然と困窮による盲目的強制のもとにあった」人間が「動物的衝動」にのみ支配された状態から抜け出して「人間のより高貴な自由」を手にし，自らの能力を自由に行使して活発な活動を始める過程であるという（NA 17, 366）。つまりシラーは，歴史を人類の「自由と人間性への移行」（Ebd., 398）とみたのである。では，その「移行」の根拠とは何なのか。『世界史とは何か』のなかで，シラーは「自由と人間性への移行」の契機として，たとえば人間社会の形成や立法の制定，技術の発展や学問の探求，芸術の創作，礼儀や名誉といった法則にいたるまでのさまざまな例を挙げる（Vgl. Ebd., 365f.）。しかしその際とりわけ重要なのは，「あらゆる熟練の技能や技巧への衝動」が人間の内から呼び覚まされ，「理性による創造物」を生み出していくという点にシラーが人間の自由の契機をみていることである（Ebd., 367）。カール学院の卒業論文でも述べられていたように，人間の精神の活動を開始させるのは人間の「動物的衝動」である（NA 20, 49f.）。しかし，人間が「理性による創造物」，文化を生み出してきたということ自体が意味しているのは，人間が自己保存

と欲求の充足を目指す「動物的衝動」に単に機械的に繋がれた状態から抜け出し，その自己保存や動物的衝動の充足に本来なら必要のないものを楽しんでいるということ，すなわち人間が「現実的なもの」，必要なものに鎖で繋がれていない状態を享受する精神的な力をもつ存在であるということでもあったのだ。ここにシラーは，人間が，身体と心が機械的に連結されている状態，すなわち「動物的衝動」に支配されている状態から抜けだし，「精神的な営み」へと移行できる存在であることの証拠を見出したのである。人類の伝統や慣習，技術や芸術，学問や知識といったさまざまな文化は，人類が対象に自らが作り出す形式を与え，そこに「精神的満足」を見出してきた記録なのである。この後に執筆された『美的教育書簡』でもシラーはこれを「仮象」の理論としてより詳しく説明している。それによれば，経験世界における人間の「仮象への喜び，装飾，遊戯への愛着」といった現象こそは，人間が外的・内的自由をもつことの証拠となるという（NA 20, 399）。人間が自己保存のために何かを必要とし，欲求が人間を駆り立てるとき，人間の想像力は常に「現実的なもの」に鎖で繋がれている。しかしその欲求が静まったとき，想像力は初めてその奔放な能力を展開し始める。すなわち人間が仮象や装飾，遊戯に関心を寄せるという事態は，そのとき人間がいかなる欲求からも拘束されていない（外的自由）と同時に，外界からの素材や刺激に影響されることなく「自分自身によって活動し，押し寄せてくる物質を遠ざけることのできる一つの力」（内的自由）を持っていることを示すものだというのである（Ebd.）。シラーは卒業論文において，人間がより高次の「反省」の能力をもち，「注意の方向」を能動的に変えて「動物的衝動」の指す先以外にもそれを向けることができることを述べていた（NA 20, 46）。この「反省」の力を通じて，人間は自らの注意を身体の維持にとって無益の対象へと向け，さらにはそれを自分の内にも向け，その形成の方向を自ら決定することができる存在なのである。

シラーは歴史研究により，人類が自然に拘束されながらも，同時に自由な存在として自らの諸力を用いて文化を産出してきたこと，そして人間自身の素質のうちに「完全性」へと向かう力があることを確信したように思われる。それはもはや神から与えられ，定められたものではなく[13]，人間自身のうちに備わる力，「内的な，いまにも動き出そうとしている衝動」，「自己活動へと目覚めた衝動」による，方向性をもった運動である（NA 17, 400f.）。若きシラー，そして『哲学書簡』のユリウスが陥った機械論的（唯物論的）な人間学が引き起こした葛藤は，「精神的性質」と「動物的性質」の協働，相互作用により引き起こされる，決して機械的とはいえない，有機的な人間の自己形成プロセスへの信頼へと変化するのである。

3.2. 歴史哲学の目的と人間形成構想

ここまで見てきたように，初期から中期にかけてのシラーの思想は，宗教や形而上学の目指した精神優位の人間の理想と，新しい実証的な人間研究により明らかになりつつあった自然に規定された人間の現実，さらには歴史に記録されているような自らの心身の諸力を用いて文化を産出してきた人間像との間で，「人間の使命」とは何かを探る試みとして特徴づけられる。刺激と反応という機械的な作用をもつ人間の心身の関係を人間理解の基盤としながらも，若きシラーの目はそのような人間がもつ行為の可能性の探求へと向けられている。身体という自然に拘束された個々の人間は，いかにして「人間の使命」，「人類の使命」を自覚し，自己を規定しその目的へと向かって方向づけることができるのか，あるいはできたのか。ここで人間形成構想がシラーにとって重要なものとなってくる。以下では，歴史哲学や歴史記述と関わり始めたシラーが，歴史と「人間の使命」，そして人間形成との関係をどのように見

ていたのかを明らかにしていく。なぜなら，歴史という舞台が登場したからこそ，過去と現在と未来の繋がり，「個」と「類」の繋がりという視点が生まれ，現世において個々人の果たすべき「人間の使命」に積極的意味が与えられたのであり，歴史哲学と人類の教育，人間形成構想はその点で密接に結びついているからである。

まずはシラーにとって歴史，歴史研究がいかなるものだったのかを見ていこう。『世界史とは何か。また，何のためにこれを学ぶか』において，シラーは歴史を「原因と作用として作動し合う，現在の瞬間から人類の初めにいたるまでの出来事の長い鎖」として表現する（NA 17, 370）。この鎖を「隅々まで完全に見渡すことができる」のは「無限の知性」だけであり，有限の知性しかもたない人間には限界が設けられている（Ebd.）。つまり歴史は有限の存在である人間にはすべては見渡すことのできない「自然の偉大な計画」の一部である（NA 20, 11）。この点で，「世界史」を研究することは，卒業論文で記されていた「自然の偉大な計画を概観し，探求し，それに感嘆すること」という「人間の使命」と重なる。シラーが世界史家に与えたのは，まさにこの人間には見渡し難い，過去に始まり現在へと繋がる一連の出来事の鎖を描き出すことなのであり，歴史研究自体が人間，人類の完全性へ向けての発展を促すという人間形成構想に貢献するものとなるのである。

それでは，「人間の使命」を果たすために貢献しうる歴史の研究とその記述とはいかにあるべきなのだろうか。就任講演のなかで，シラーは二つの異なる歴史研究の立場を合わせて提案している。第一に，シラーは世界史研究が「史料（Quelle）」に依存していることを述べ，史料の蒐集とその批判的分析を通じて，現在と関係する過去の出来事と事実を正確に認識することが歴史研究者には求められるとした（Ebd., 371）。このときシラーは，歴史記述が「歴史的な正しさ（historische Richtigkeit）」である「歴史的真実」の要請に従うものであることを意識しているといえるだろう（NA 25, 154）[14]。しかしシラーは第二に，「哲学的知性」を通じた目的論的な歴史解釈により史料の空白をも埋める出来事の因果関係を作り出すことで，歴史の進行における普遍的法則の発見を目指すことを要請する。「哲学的精神」とは，「調和を求める衝動」により，「原因と結果」として絡み合っているものを，「手段と目的」として結びつる類推・推測の能力を指す（NA 17, 373）。歴史家は，この「哲学的精神」により自分の内に作りあげた「調和」を「自分の外部の事物の秩序」のなかへと移す。そして実際の「世界の進行」のなかに「一つの理性的な目的」をもちこみ，自分が描こうとしている「世界史」のなかに「目的論的な原理」を持ちこむべきであるという（Ebd., 374）。すると，史料の欠如や史料伝達の不確実さゆえに単なる「断片の集合体」でしかなかった偶然の出来事は，「技巧的な結合の鎖」によって原因と作用として捉え直され，「一つの体系」，すなわち調和的で「理性的に関連する全体」へと高められる（Ebd., 373）。このときシラーは歴史家の役割を，それまで「無法則」で偶然の現象と思われていた世界の進行に意味を与え，「歴史の進行過程の内的一貫性」（Alt 2000, 610）を作り出すことと考えているのである。

特殊なものを普遍的で人間的なものへと捉え直してしまうとして歴史主義学派から批判されて以来，そして実証主義的な立場が主流となっていくなかで，歴史家としてのシラーは，歴史研究・記述において当時の歴史家の学問水準に劣っているとされてきた（Vgl. Fulda 2006, 131–136.）。理性の普遍的な法則に従って発展する歴史を想定する歴史哲学的な立場こそが，従来，シラーの歴史の捉え方の特徴として指摘されてきたのである（Vgl. 青木 2005, 233–239, Macor 2010, 143–150）。一方で近年，歴史家としてのシラーに着目した研究においては，シラーの歴史家としての側面の再評価も進んでいる。なかでもダンは，シラーの歴史記述が啓蒙主義期の批判的・実用主義的な歴史記述の流れに位置づけられ，歴史

家シラーが史料の批判的研究という歴史研究の方法論の重要性と問題性に非常に自覚的であったことを示した（Vgl. Dann 1995, 110–126）[15]。フルダもまた，中期の歴史記述において，シラーが史料と厳密に対峙することで学問的に歴史的真実を目指そうとする立場と，類推や推測の能力をもとに一貫した歴史の進行過程を示そうとする歴史哲学の立場を統合しようとしていたとする（Vgl. Fulda 1996, 235f., 239）。しかし，本研究でこの中期シラーの歴史哲学構想と「人間の使命」との関係に着目するにあたり問いたいのは，なぜシラーが後期啓蒙主義期における批判的歴史記述の方法をより学問的歴史記述として認めながらも歴史哲学という構想を保とうとしたのか，ということである。1788 年のカロリーネ・フォン・ボイルヴィッツ宛ての書簡からは，その答えの一つの可能性を読み取ることができる。そのなかでシラーは歴史において「優先」すべき「歴史的真実」と，小説やそのほかの詩的描写において満たされなければならない「芸術的・哲学的真実」とを区別し，そのどちらに価値があるかを問う（NA 25, 154）。そのときシラーは，「その人間」ではなく「人間」について知ることのできること，すなわち「容易に消え去ってしまう個人」ではなく「類」としての人間を知ることのできる詩芸術に価値を見出している。そして，「歴史的真実を代償にして」読者を見つけ，「かの哲学的・芸術的真実（die philosophische und Kunstwahrheit）」と一致することを目指す自身の歴史研究者としての立場と実践が，当時の学問水準には見合わないであろうことを告白しているのである（Ebd., 154）。歴史家は確かに「変化する条件」に忠実に個々の事象を記述しなければならない。しかしそれと同時に，歴史における「不変な構造」を見出し，それに基づき普遍的な「人間」の行為を提示できてこそ，歴史記述は読者にとっての意味のあるものとなり得るという，「人間として自己を形成する使命」を負う読者にとっての歴史記述の意味を追求したシラーの立場がここには表れているのではないか（NA 16, 9）。

また，こうした目的論的な歴史哲学を構想することの意義を，シラーは 1787 年に読んだカント（Immanuel Kant, 1724–1804）の『世界公民的知見における普遍史の理念』（*Ideen zu einer allgemeinen Geschichte in weltlicher Ansicht*, 1784）からも引き継いでいると考えられる[16]。カントは，「個々人にあっては驚くほど無規則で混乱しているように見える現象も，全人類についてみれば，人間の根源的素質が緩やかであっても，常に継続して発展しているものとして認識され得ると期待できる」と述べ，理性の発展史としての歴史観をもとに，人間の行為の断片的集合体に体系を与えることを世界史家，歴史哲学者の使命として説いた（Kant 1793, 1=3）。カントによれば，このような体系的で発展史的な歴史哲学の試みは，「人間の使命」がこの世で実現されうる地点まで高まることを展望させてくれ，人類に未来へ向けての安堵の気持ちを与えてくれる点で有益であるという。またそのような歴史記述自体が，人類の理性的な発展を促進することにその意義はあるという（Ebd., 31=20f.）。シラーもまた，「無法則」に思われる人間の自由と世界の進行が実は「必然性という紐帯」により導かれていることを理解して初めて，「個々の人間はその歴史の連鎖のなかに現在の自分たちを結びつけること」が可能になると述べる（NA 17, 375f.）。つまりシラーにとっても，目的論的で発展史的な歴史哲学を語ることの意義とは，それを通じて読者公衆が「類」としての人間存在へと目を向け，「完全性」へ向けて自己を高めるという「人間の使命」を自覚することができる点にあったといえるのではないか。シラーにとって歴史とは，過去の特殊な事件や個人のそのとき限りの行動自体を知ることではなくて，類としての人間について学ぶこと，ある事件が「今日の世界の形態」（Ebd., 371）にとってどのように本質的な意味と影響を持ち得たのかを知り，それを自ら判断する場であるべきだったのである。

大きな「歴史の連鎖」を描くことによってこそ，読者は「個を脱し」，人類の発展史に目を向けるこ

とができる。そしてこのとき初めて歴史記述は「過去の真理と徳と自由の遺産をさらに豊かにし，後世へと受け渡す」手段となりうる（Ebd., 375）。シラーにとって歴史とは過去から人類が絶えず抱えてきた「人間の使命」という課題を受け継ぎ，未来へと向けて発展させていくべきことをわれわれに自覚させるべきものだった。シラーの歴史記述の根底には，人間の「完全性」へと向けて活動してきた過去の世代の尽力を描きだすことで，同時代の読者に「人間の使命」を自覚させ，その「完全性」へ向けての人類の営みの中に参入させるという意図があったということである。

おわりに

人類の発展史を描く歴史哲学は，人間の身体性を強調する自然科学的な人間研究と人間の精神のもつ力を強調する従来の宗教的・形而上学的な人間像の間で葛藤に陥っていたシラーに，新たな思考図式を提供した。第一に，歴史はシラーに人間のうちに備わる，文化を生成する力へ目を向けさせたことにより，超越の諦めと純粋な人間学を営むことを可能にした。第二に死後の世界が失われたことにより悲観的なものとなってしまった人間にとっての現世，個々人の生の意味を，シラーは各世代の繋がり，そして人類全体の「完全性」へ向かっての歩みを示す歴史哲学の構想によって救おうとした。「人間の使命」は「人類の使命」と結びつけられることで，形而上学的なものから歴史的なものとなり，個々人の人間形成の目的は，肉体の死により阻まれ達成できずに終わるものではなく，此岸において人類全体として達成に向かっているものとして考えることができるようになった。こうして，現世において「人間の使命」の達成へ向かって自らを方向づけていくこと，という人間形成構想が形づくられていくことになる。実際に，1790 年の歴史記述の小論『リュクルゴスとソロンの立法』（*Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon*, 1790）で，シラーは人間の目的を「自己を自ら規定し，善いことを善いと思うがゆえにおこなうこと」，すなわち自律的存在となることと記している（NA 17, 438）。実証的な人間学で露わになったように，人間は外的自然（外界からの刺激）や内的自然（身体）にさまざまに規定されている。それでもなお，人類の歴史的な文化発展に目を向けると，人類がみずからの「動物的衝動」に支配された状態から脱け出し，その精神的諸力を用いて活動してきたことはシラーにとって確かなのであった。個々人に「人間の使命」を自覚させ，そのような自己形成のプロセスへ導くという使命をシラーは歴史記述に携わりながら自分に課した。実際にシラーが歴史の個々の主題をどのように描き，その描写によりいかに各人の諸力に働きかけようとしたのか，あるいはその構想に適った記述をしているのかという点に関しては個々の歴史的著作を分析しなければならないために，紙幅の限られた本論文では扱うことができない。しかし少なくとも，シラーの歴史との対峙は人間の理想と現実との間で葛藤したシラー自身の思考のジレンマを解き，さらにはこの「人間の使命」を果たすための人間形成構想をシラーに考えさせたという点で，シラーの思考の発展にとって重要な契機となったといえる。

1790 年代に入ると，シラーは理性の発展史としての歴史哲学の試みを中断せざるを得なくなる。とりわけフランス革命をきっかけに，シラーは近代の人間に，心身の相互作用に基づく「全人間」のあり方からは程遠い，自分の内面の動物的性質からも，そしてさらには理性的な諸力からも規定されている状態を見出した。『美的教育書簡』では，この疎外状態を招いたものが文化の発展にほかならず，「拡大された経験，規定する思考力，諸科学の厳密な区分」，そして「複雑に絡み合う国家という時計仕掛けの機構，身分や職業の厳格な分離」といった特徴をもつ近代社会において，個々の人間が世界から受け取る刺激は偏ったものにしかならないことが描かれている（NA 20, 322f.）。分断された社会の中に投げ

出された個々の人間は，どのようにしたら自らの諸力を調和的に形成することができるのか。いかにして人間は自己を規定する存在となれるのか。複雑で分断された現実の世界からはもはや期待することのできなくなった，精神と自然の間を媒介する作用が求められたのである。このとき，シラーは「歴史的真実」に忠実であることを要求される歴史記述よりも，精神と自然の間を媒介することのできる芸術・文学により一層の重きを置くようになる。そしてその美的作用を通じて，一方では「世界とのきわめて多種多様な接触を感受能力に与えてやる」こと，すなわち内外の自然を積極的に感受する必要性を説くと同時に，他方では「規定的能力に感受的能力からの最高度の自立性を獲得させてやる」こと，すなわち外界からの刺激に規定されるだけでなく，それを捉え返すことのできる力を育てることを文化の課題としたのであった（Ebd., 349）。そうやって不完全な人間を，人間の諸力が調和のうちに働く状態，すなわち「形式衝動」の支配（精神的性質，理性，理念，道徳からの強制）からも「感性衝動」の支配（「動物的衝動」，感覚，欲求からの強制）からも自由で，それと同時に両衝動が相互作用している理想の「美的状態」へ近づけることを目指すというのが，シラーの美的人間形成構想である。シラーが文学や芸術に与えたさまざまな条件，現実や真実，歴史とも異なるとされる「美的仮象」がいかなる性質をもち，読者公衆や観客に働きかけるものであったのかは別の機会に論じるとしよう。しかしここで強調したいのは，シラーが人間の活動の目的と普遍的基準として据えていた「人間の使命」という理念，言い換えれば人間形成という目標へ向かっての努力は，歴史記述の形から文学創作の形となって引き継がれることになるということである。歴史的素材，歴史研究はこの後もシラーの文学創作の重要な要素をなすものであり続ける。しかしシラーはこれを機に，特殊に着目し「歴史的真実」に縛られる記述のあり方から，「容易に消え去ってしまう個人」ではなく，「類」としての人間を知ることのできる詩的芸術に価値を置く立場へといよいよ進んでいくことになるのである。

注

1）例えば西村は，シラーの仮象論がそれを見る主体の構え次第では芸術作品の中であれ現実の中であれ「美的仮象」として遊戯衝動の対象となりうる実在があることを示唆しているとし，そこに美的人間形成の現実的意味を見出そうとする（西村 2003）。あるいは今井は美の次元は芸術作品の個人による制作や受容に尽きるものではなく，シラーの美的教育には「社交的な性格」に基礎を置く「美しい交際」の世界へと個々人を導くことも含まれていたとする（今井 2015）。あるいはバイザーや眞壁は，芸術が思考と決定の能力をある仕方で「刺激」すること（Beiser 1992, 107），あるいは「現実の偏った規定性から帰結する人間性喪失状態をリセットし」，「人間性」を「想起」させること（眞壁 2018, 225），という間接的な仕方で人間に作用を及ぼすことを論じた。

2）啓蒙主義期に目標とされたさまざまな綱領や理念の根幹をなす「基本理念」としての「人間の使命」については，Hinske 1990 を参照のこと。

3）その著作『医師と哲学者のための人間学』（*Anthropologie für Aerzte und Weltweise*, 1772）は啓蒙主義期に広く受容され，カール学院でも教科書として用いられた（Vgl. Riedel 1985, 20）。若きシラーが，この人間学を担っていた「哲学的医師」と呼ばれる医師たちの流れを汲む存在であり，自ら人間学を試みたことは，独文学のシラー研究においてもすでに注目されている通りである（Vgl. Riedel 1985/2006, Beiser 2005, Macor 2010）。なお，「哲学的医師」としてのシラーが試みた「人間学」の詳細に関しては，拙論「哲学的医師シラーによる『人間の使命』の探究」『近代教育フォーラム』第 30 号，教育思想史学会，2021 年，158–167 頁を参照。

4）シラーはプラトナーにしたがって，人間の営みを三段階に分ける。「物理的営み」とは心の働きとは独立して働く人体の機械的活動である。「動物的営み」においては，精神が身体と連結されているものの，ここでの精神の役割とは，身体の存続に有利な状態を求め，身体の営みを継続させることでしかない。このように心身の活動が連結している場合，思考や感受，反省といった「精神的営み」はこの前者の営みに大きく制限されることに

なる（Vgl. NA 20, 40–48.）。

5）カール学院時代，『人間の動物的性質と精神的性質の関係について』の執筆中に構想されており，人間の心身の相互作用の探求と，その結果引き起こされる人間の精神の他律という同様の問題関心を引き継いだものとしてみることができる。

6）シラーはアーベルのもとで，ヒューム（David Hume, 1711–1776）の宗教についての見解を学んだ。そのエッセイ『宗教の自然史』（*The Naural History of Religion*, 1757）は 1759 年にドイツ語に翻訳された。そのなかでヒュームは宗教観念の根源にあるのは人間の情緒的な動機，すなわち「希望と恐怖」であるとした。この宗教的心情の背後にある心理学・人間学的なアプローチを習得したアーベルは，ヒューム同様，宗教観念の発生を理性ではなく人間の感性的・情緒的性質に基づくものと考えていた。マコールはシラーの『群盗』（*Die Räuber*, 1781）においてすでにこのヒュームの見解が反映されており，シラーが魂の不死という考えに疑問を抱いていたことを示した（Vgl. Macor 2010, 48f.）。

7）アルトもまた，すでに 1784 年の詩『諦念』（*Resionation*, 1784）において，シラーのキリスト教的形而上学への批判が見られると論じている（Vgl. Alt 2000, 249–251.）

8）後にカントの三批判書を読んだシラーは，1793 年の『カリアス書簡』（*Kallias-Briefe*, 1793）で「道徳的行為」とは実践理性の命じるところの行為であると述べ，「自己自身によって規定されている」ことが要求されるとした（NA 26, 181f.）。

9）個々人にとって到達不可能な「完全性」を実現しうるのが「類」という全体であるという考え方は，18 世紀において特に新しいものではない。とりわけこの時期のシラーに影響を与えたとされているのは「人間の使命」の歴史的側面を強調したレッシングの『人類の教育』（*Erziehung des Menschengeschlechts*, 1780）である。レッシングは，個人の一回限りの生では使命の達成は不可能であっても，多神教に始まりプロテスタントに到るまでの人類の宗教の発展をみると，人類は未来へ向けて使命の達成に近づいていると考えた（Vgl. Lessing 1785）。1780 年にシラーの恩師アーベルはカール学院の授業でレッシングのこの著作を扱っており，シラーはこのときすでに人類の歴史に関心を示していたという（Macor 2010, 134–136.）。

10）ただし，『人間の動物的性質と精神的性質の関係について』の「哲学的連関」において，シラーはすでに有機体論的な人間観を披露している。

11）シラーが歴史研究や歴史記述に取り組んだ 18 世紀のドイツは，歴史学という学問分野においても，啓蒙された市民階層においても，現在と未来にとって有用な過去の事柄に関する知識を得たいという欲求の高まりとともに，歴史研究やその記述における方法や機能へのさまざまな要求が課され始めた時期であった。一方では市民の生活にとって有用であること，すなわち市民が「偉大で感動的な先例」を知ることにより「有徳に，賢く，礼儀正しく，そして社交的に」振る舞うことができるようになるような実用主義的な記述が歴史記述には求められていた（Vgl. Gatteler 1767, 27f.）。また他方では，学問的な要請，確立されつつあった批判的史料研究の方法に基づき「歴史的真実」を追求する態度が重視されていた。啓蒙主義的歴史学においては，現在を理解する上で重要な歴史的事象を，原因と結果の因果関係により体系的に記述することが目的とされ（ガッテラー，シュレーツァー），さらにそのような風潮の中で，歴史の進行の意味を哲学的に問い，世界の歩みを理性的諸目的に適うものとして想定する歴史哲学的な解釈の方向性（モンテスキュー，カント，ヘルダー，レッシング）も生まれた（Vgl. Vierhaus 1992, 270–275）。

12）たとえば『モーセの古文書の手引きによる最初の人間社会についての若干の考察』においては，聖書に基づく神の楽園からの人間の追放という出来事は，人間学的に「人間の本能からの離反」と言い換えられ，「人類史において最も幸福かつ偉大な出来事」であったと述べられる（N A 17, 399）。

13）若きシラーは，人間を神に引きつけ完全性へ到達することを保証するものとして，人間の精神に分け与えられている神的な力としての「愛」（Liebe）について語っていた（Vgl. NA 20, 121）。

14）シラーはそこで，歴史家（Historiker）を「歴史研究家（Geschichtsforscher）」と呼び，それにより歴史記述が実証的に研究する学問への途上にあることを示唆している（NA 17, 372）。

15）史料の確実性に依存した歴史記述の方向性は，18 世紀中頃，ゲッティンゲンの歴史家たちが批判的に史料と取り組み出典を証明することを目指し，歴史記述を学問の名にまで高めようとした頃から盛んになってきていた。歴史の学問性はその史料の確実性に依存していると考えられた。歴史的真実という新しい概念を前に，信頼できる詳細な史料の蒐集とその批判的な分析こそが歴史的伝達との批判的な対峙を可能にするものであり，その

際史料は伝統や神話批判のための有用な武器となりえた。シラーはカール学院時代にこのような後期啓蒙主義における批判的な歴史観に通じていた（Vgl. Dann 1995, 110f.）。ダンは，1780 年代初期のシラーの歴史記述における活動が，このような後期啓蒙主義的な批判的歴史記述の方法に基づいた史料の蒐集とその批判的分析に特徴づけられていたことを主張している（Dann 2000, 683）。

16）歴史研究を始めたシラーは，モンテスキューやカントにみられるような目的論的で発展史的な歴史哲学の影響をも受けていた（Vgl. Koopmann 1996, 15ff.）

引用文献

一次文献

Johann Christoph Gatteler: Vom historischen Plan, und der darauf sich gründenden Zusammenfügung der Erzählungen; in: Johann Christoph Gatteler (Hrsg.): Allgemeine historische Bibliothek, Bd. 1, Halle (Johann Junstinus Gebauer) 1767.

Immanuel Kant: Kleine Schriften, Neuwied (I. T. Haupt) 1793. （＝イマニュエル・カント「世界市民的見地における普遍史の理念」，『カント全集 14』福田喜一郎ら訳，岩波書店，2000 年）

Gotthold Ephraim Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts, Berlin (Christian Friedrich Voß) 1785.

Ernst Platner: Anthropologie für Aerzte und Weltweise, Leipzig (Dyckischen Buchhandlung) 1772.

Schillers Werke. Nationalausgabe, begründet v. Julius Petersen, fortgeführt v. Lieselotte Blumenthal und Benno von Wiese, [seit 1992] im Auftrag der Stiftung Weimarer Klassik und des Schiller-Nationalmuseums Marbach, Norbert Oellers (Hrsg.) Weimar (Hermann Böhlaus Nachfolger) 1943ff.

＊シラーの著作からの引用は，基本的にドイツ語著作集の略号（NA），巻数，頁数を記した。なお，邦訳に関しては以下を参照した。

フリードリヒ・シラー「世界史とは何か，また何のためにこれを学ぶのか」，『美的教育』浜田正秀訳，玉川大学出版，1982 年

フリードリヒ・シラー「人間の動物的性質と精神的性質の関聯について」『シラー選集』第二巻，植田敏郎訳，新関良三編，冨山房，1941 年

二次文献

Peter-André Alt: Schiller. Leben-Werk-Zeit. Bd. 1, München (C.H. Beck) 2000.

Frederick C. Beiser: Schiller as Philosopher. A Re-Examination, Oxford (Clarendon Press) 2005.

Frederick C. Beiser: Enlightenment, revolution, and romanticism. The genesis of modern German political thought, 1790–1800, Cambridge, Mass u.a. (Harvard Univ. Press) 1992.

Otto Dann: Schiller, der Historiker und die Quellen; in: Otto Dann, Norbert Oellers und Ernst Osterkamp (Hrsg.): Schiller als Historiker. Stuttgart, Weimar (J. B. Metzler) 1995.

Otto Dann: Einführung in Schillers historische Schriften (1); in: Otto Dann (Hrsg.): Friedrich Schiller. Werke und Briefe in zwölf Bänden. Bd. 6: Historische Schriften und Erzählungen I, Frankfurt amMain (Deutscher Klassiker Verlag) 2000.

Daniel Fulda: Wissenschaft aus Kunst. Die Entstehung der modernen deutschen Geschichtsschreibung 1760–1860, Berlin u. a. (de Gruyter) 1996.

Daniel Fulda: Schiller als Denker und Schreiber der Geschichte. Historische Gründungsleistung und aktuelle Geltung; in: Hans Feger (Hrsg.): Friedrich Schiller. Die Realität des Idealisten, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2006.

Cornelie Dietrich/ Dominik Krinninger/ Volker Schubert: Einführung in die Ästhetische Bildung. 2., durchgesehene Aufl., Weinheim, Basel (Juventa) 2013.

Karl-Heinz Hahn: Schiller als Historiker; in: Hans Erich Bödeker, Georg G. Iggers, Jonathan B. Knudsen und Peter H. Reill (Hrsg.): Aufklärung und Geschichte. Studien zur deutschen Geschichtswissenschaft im 18. Jahrhundert, 2. Aufl., Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1992.

Norbert Hinske: Die tragenden Grundideen der deutschen Aufklärung. Versuch einer Typologie; in: Norbert Hinske und Rainer Specht (Hrsg.), Raffaele Ciafardone: Die Philosophie der deutschen Aufklärung. Texte und Darstellung, Stuttgart (Reclam) 1990.

Helmut Koopmann: Schiller und das Ende der aufgeklärten Geschichtsphilosophie; in: Hans-Jörg Knobloch, Helmut Koopmann (Hrsg.): Schiller heute, Stauffenburg-Colloquium, Bd. 40, Tübingen (Stauffenburg-Verlag) 1996.

Laura Anna Macor: Der morastige Zirkel der menschlichen Bestimmung. Friedrich Schillers Weg von der Aufklärung zu Kant. Würzburg (Königshausen & Neumann) 2010.

Thomas Prüfer: Die Bildung der Geschichte. Friedrich Schiller und die Anfänge der modernen Geschichtswissenschaft, Köln (Böhlau) 2002.

Wolfgang Riedel: Die Anthropologie des jungen Schiller. Zur Ideengeschichte der medizinischen Schriften und der „Philosophischen Briefe“, Würzburg (Könighausen und Neumann) 1985.

Wolfgang Riedel: Die anthropologische Wende. Schillers Modernität; in: Hans Feger (Hrsg.): Friedrich Schiller. Die Realität des Idealisten, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2006.

Rudolf Vierhaus: Historisches Interesse im 18. Jahrhundert; in:Hans Erich Bödeker, Georg G. Iggers, Jonathan B. Knudsen und Peter H. Reill (Hrsg.): Aufklärung und Geschichte. Studien zur deutschen Geschichtswissenschaft im 18. Jahrhundert, 2. Aufl., Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht) 1992.

青木敦子『シラーの「非」劇』哲学書房，2005 年

青木敦子『影像の詩学――シラー『ヴァレンシュタイン』と一義性の思考』月曜社，2014 年

今井康雄『メディア・美・教育――現代ドイツ教育思想史の試み』東京大学出版会，2015 年

津田保夫「シラーにおける身体の問題」『ドイツ文学―特集：身体文化』144 巻，2012 年

西村拓生「『美しい仮象の国』はどこにあるのか？――シラーの『美育書簡』をめぐる，仮象の人間形成論のための覚書」『物語の臨界』矢野智司編，世織書房，2003 年

坂昌樹「ドイツ啓蒙の実用主義について」『国際文化論集』第 21 号，桃山学院大学総合研究所，2000 年

眞壁宏幹編『西洋教育思想史』慶應義塾大学出版会，2018 年